



LAG Haßberge e.V.



## Protokoll Sitzung des Steuerkreis der LAG Haßberge e.V.

**Sitzungstag:** 25. März 2010, 10.00 Uhr  
**Sitzungsort:** Haßfurt, Landratsamt Haßberge, Sitzungssaal  
**Teilnehmer:** siehe Unterschriftenliste

Anzahl der Mitglieder: 17  
Anwesende: 14  
Beschlussfähigkeit: gegeben

Der stellv. Vorsitzende, Herr Bgm. Ebert, eröffnet um 10.00 Uhr die Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V. und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er schlägt vor, mit dem TOP 2 zu beginnen, hiermit besteht Einverständnis.

### TOP 2:

#### **Beschlussfassung über den Förderantrag für das Projekt „Deutscher Burgenwinkel – Aufbau und pilothafter Betrieb eines Burgen- und Schlössernetzwerkes“**

Die Mitglieder des Steuerkreises haben am 18.03.2010 zu diesem TOP eine Feststellung sowie den Bewertungsbogen der LAG Haßberge e.V. für die Auswahl von LEADER- Projekten erhalten.

Die Regionalmanagerin, Frau Zimmermann stellt das Projekt vor; sie erläutert zunächst die Ausgangslage und die Projekthalte und geht dann auf die Kosten und die geplante Finanzierung ein.

Herr Fuchs ergänzte, dass dieses Projekt als ein Schlüsselprojekt im REK der LAG Haßberge e.V. enthalten ist und mit der Gründung des Zweckverbandes Deutscher Burgenwinkel, an der auch der Landkreis Haßberge beteiligt ist, eine solide Basis für die Umsetzung des Projektes geschaffen worden ist.

Herr Eller erkundigt sich, wie die Folgekosten getragen werden sollen. Hierzu erläutert Frau Zimmermann, dass der Zweckverband Deutscher Burgenwinkel eine Haushaltssatzung aufgestellt hat und von den Mitgliedern des Zweckverbandes eine Verbandsumlage für die Investitionskosten aber auch für die Kosten des laufenden Unterhalts erhoben wird.

Der Vorsitzende der LAG Haßberge e.V., Herr Landrat Handwerker, übernimmt den Vorsitz.

**Beschlussfassung:**

1. Der Förderantrag des Zweckverbandes Deutscher Burgenwinkel für das Projekt „Deutscher Burgenwinkel – Aufbau und pilothafter Betrieb eines Burgen- und Schlössernetzwerkes im Deutschen Burgenwinkel“ in der Fassung vom 15.03.2010 wird befürwortet.
2. Der zu beantragende Förderbetrag nach LEADER für dieses Projekt soll max. 139.000,-- € betragen.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0**

**TOP 3:**

**Beschlussfassung über den Förderantrag für das Projekt**

**„Deutscher Burgenwinkel – Einrichtung eines Burgeninformationszentrums für den Deutschen Burgenwinkel“**

Die Mitglieder des Steuerkreises haben am 18.03.2010 zu diesem TOP eine Feststellung sowie den Bewertungsbogen der LAG Haßberge e.V. für die Auswahl von LEADER- Projekten erhalten.

Frau Zimmermann stellt das Projekt vor und geht auf die Projektinhalte, die Kosten und die geplante Finanzierung ein. Die ARGE Büro für Burgenforschung Dr. Zeune und das Büro entertaining architecture, Herr Thomas Adamer, haben für die Umsetzung des Projektes ein Vorkonzept erstellt; dieses Vorkonzept ist Grundlage des Förderantrages.

Frau Zimmermann weist darauf hin, dass der Antrag derzeit ohne die Schmachtenburg berechnet ist, da die Stadt Zeil am Main dem Zweckverband Deutscher Burgenwinkel noch nicht beigetreten ist.

Frau Zimmermann führt weiter aus, dass das Eintrittsgeld/Normalpreis 3,00 € betragen soll, für Kinder und Gruppen sind Ermäßigungen vorgesehen. Die Einnahmen aus dem Eintrittsgeld reichen aus, um eine Bewirtschaftung zu finanzieren.

Landrat Handwerker gibt sich überzeugt, dass das Konzept tragfähig ist. Zum einen sei die inhaltliche Ausrichtung an der Zeitspanne "Spätes Mittelalter" mit dem Schwerpunkt "Hussiten" richtig. Zwar gebe es auch Kritik an der Ausrichtung auf nur diese Zeitspanne. Die damalige Periode sei aber für den Festungsbau im Bereich der Haßberge prägend gewesen (Anpassung der Wälle wegen Aufkommens der Feuerwaffen, sonstiger Umbauten, usw.).

Bürgermeister Schneider hat die Hoffnung, dass sich der Bezirk bei der Finanzierung beteiligt, zumal Bezirkshauptpfleger Reder das Konzept stark unterstützt. Der Vorzug des Burgenwinkels liege in seiner interregionalen Vernetzung. Bürgermeister Schneider sieht vor allem auch den Zusammenschluss von acht Kommunen im nördlichen Landkreis für einen wichtigen Schritt, um zu künftigen Kooperationen zu kommen. Die Hereinnahme von Schmachtenberg hält er längerfristig für denkbar, nicht zuletzt um über den Ort Zeil eine Verbindung aus den Haßbergen in den Steigerwald anzubahnen.

Herr Dorn fragt nach der Einbeziehung der Schlösser. Frau Zimmermann entgegnet, dass die Bewerbung der Schlösser in das Informationszentrum eingebunden wird.

Herr Gerhart erkundigt sich, ob bzw. wann die Aufnahme von Rodach, Seßlach oder Heldburg gelingt. Herr Landrat antwortet, dass die Gemeinden der Rodach-Initiative derzeit eine kooptierte Stellung haben. Es besteht das Angebot des Zweckverbandes, die Städte aufzunehmen. Er glaubt, dass bei einem erfolgreichen Beginn nach und nach die Orte des Rodachgebietes dem Zweckverband Deutscher Burgenwinkel beitreten. Er ergänzt die Aussage gegenüber Herrn Dorn, dass

auch ein verkehrstechnische Erschließung der Bramberg und der Burg Raueneck im Konzept beinhaltet ist.

Frau Mattern fügt an, dass die Bewerbung sich nicht nur auf die weiter entfernt gelegenen Räume Nürnberg und Würzburg, sondern auch auf die näher gelegenen Städte Schweinfurt und Bamberg beziehen soll.

**Beschlussfassung:**

1. Der Förderantrag des Zweckverbandes Deutscher Burgenwinkel für das Projekt „Deutscher Burgenwinkel – Einrichtung eines Burgeninformationszentrums für den Deutschen Burgenwinkel“ in der Fassung vom 15.03.2010 wird befürwortet.
2. Der zu beantragende Förderbetrag nach LEADER für dieses Projekt soll max. 282.000,-- € betragen.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0**

**TOP 1:****Aktuelle Informationen**

Die ILEK-Kommunen beabsichtigen für die Umsetzung ihrer im ILEK aufgeführten Projekte einen/eine ILE-Umsetzungsbeileiter/in mit einem Zeitanteil von 0,5 einzustellen. Nach Rücksprache mit den Förderstellen ist es möglich die Mutterschutzvertretung von Frau Gutzeit mit dieser Ausschreibung zu verknüpfen. Dies soll in den nächsten Wochen geschehen. Unabhängig davon wird auch die Stelle des Wirtschaftsförderers öffentlich ausgeschrieben.

**TOP 4:****Information zum Projekt „Strategiepapier Wirtschaft für den Landkreis Haßberge“**

Frau Zimmermann führt aus, dass das Thema „Wirtschaft“ auch im REK verankert ist und die Erstellung eines solchen Strategiepapiers von grundsätzlicher Bedeutung ist, da in verschiedenen Workshops zusammen mit den Akteuren konkrete Handlungsempfehlungen herausgearbeitet werden sollen. Die Erstellung dieses Papiers wird vom Bayer. Wirtschaftsministeriums im Rahmen des Programms „Regionalmanagement Bayern“ gefördert. Die Auftaktveranstaltung findet am 26.03.2010 statt.

**TOP 5:****Informationen zum Sachstand der LEADER- Projekte****- Dorfladen Aidhausen**

Herr Bgm. Möhring stellt das Projekt vor und geht darauf ein, dass mit diesem Projekt neben der Grundversorgung der Kommune, eine Regionalvermarktung und auch ein Kommunikationsbereich geschaffen werden soll. Der Bedarf für einen Dorfladen ist vorhanden, da der Lebensmittelladen im Ort geschlossen worden ist.

Im einzelnen wird auf die beil. Beschreibung verwiesen (Anlage 1).

**Beschlussfassung:**

Der Steuerkreis der LAG Haßberge e.V. begrüßt das Projekt „Einrichtung eines Dorfladens in Aidhausen“. Der endgültige Förderantrag mit einer konkreten Projektbeschreibung und Kosten- und Finanzierungsplan ist dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0**

### **-Themenpark Königsberg**

Frau Zimmermann stellt den gegenwärtigen Planungsstand dar. Das von der Familie Kirchner in Auftrag gegebene Vorkonzept liegt vor; derzeit wird das Finanzierungskonzept erstellt. Herr Fuchs weist darauf hin, dass hier im Hinblick auf eine LEADER- Förderung noch Abstimmungsgespräche erforderlich sind.

### **- Haus der Artenvielfalt - Biodiversitätszentrum Ebern**

Frau Zimmermann erläutert, dass die Überlegungen bisher über die Vorstufe noch nicht hinausgegangen sind.

### **- Artenvielfalt Steigerwald – umweltpädagogisches Konzept**

Herr Ebert gibt mittels eines Vortrages einen Überblick über den Projektstand. Das Vorhaben enthält zum einen Informationsangebote, will die Biodiversität fördern, es werden Wege, wie der z. B. der Totholzweg oder der Methusalemweg, angelegt (bestehen bereits teilweise). Es sollen aber auch Kunstprojekte verfolgt werden, zu denen nicht zuletzt die Einrichtung eines Museums mit Objekten von herman-de-Vries in Eschenau gehört.

Herr Eller meint, dass in diese Projekt auch wirtschaftlich-ökologische Aspekte, wie die Bindung von CO<sub>2</sub> im Wald aufgenommen werden sollten.

Herr Ebert erklärt, dass das Projekt gegenwärtig etwas auf der Stelle tritt, weil es an der personellen Kapazität zu dessen Verfolgung fehlt.

Herr Fuchs hält den Ansatz für gegeben, über ein Kooperationsprojekt nachzudenken. Er meint, dass die Förderung vorrangig aus Mitteln der Naturprogramme kommen sollte.

### **- Weinbau**

Frau Zimmermann erläutert, dass die am Projekt beteiligten 7 Kommunen derzeit an der Umsetzung des Projektes arbeiten. Sie zeigt Materialien (Gestaltung eines Prospektes, Logo) zu dem geplanten Abt-Degen-Weintal - Frankens junger Stern - und erklärt anhand einer Karte, dass auch drei Rundwege, ausgehend von der Zentrale Zeil, geplant sind.

Herr Krönert bittet darum, dass Vermarktungspunkte (Direktvermarkter) in diese Wege integriert werden sollen. Frau Zimmermann bestätigt, dass dazu kleine Pavillons an der Strecke geplant sind.

### **- Lebensader Main – Erstellen eines Entwicklungskonzeptes zur nachhaltigen touristischen Entwicklung des Mains**

Frau Zimmermann geht im Überblick auf den Sachstand ein. Sie führt aus, dass zusammen mit dem für die Erstellung des Konzeptes beauftragten Büros demnächst eine Zwischenpräsentation stattfindet. Die Abschlusspräsentation ist für Mai geplant.

Herr Fuchs hält es für erforderlich, dass man in diesem Projektkreis rasch vorankommt. Die Mittel aus dem Kooperationsfonds sind begrenzt und zum Teil schon verbraucht. Er sieht, dass Ober- und Unterfranken eine etwas andere Gewichtung verfolgen. In Kitzingen wurden teilweise Projekte aus dem Gesamtplan auch über die Dorferneuerung angegangen.

### **- Kooperationsprojekt: Radtourismus – Themenradweg Rennweg**

Herr Schmidt fasst den bisherigen Sachstand zusammen, wonach der Rennweg eher als Wanderweg genutzt worden ist. Er ist auch als Radweg geeignet, jedoch nicht durchgehend befahrbar. Der Rennweg verbindet ein starkes Naturerlebnis mit geschichtlichen Bezügen. Es gibt in Deutsch-

land über 200 Rennwege. Der Rennweg im Bereich der Haßberge beginnt eigentlich in Dörfleins bei Hallstadt und endet in Sulzfeld im Landkreis Rhön-Grabfeld.

Ziel ist es, ein Kooperationsprojekt Rennweg aufzulegen.

Herr Fuchs erkundigt sich danach, ob Verbindung zum Forstamt aufgenommen worden ist. Herr Krönert meint, dass man neben dem Rennweg auch den Höhenweg bei Eltmann in ein Konzept mit aufnehmen sollte. Der Höhenweg beginnt auf der Altenburg in Bamberg und endet am Zabelstein. Der Höhenweg (Hochstraße) ist mind. in weiten Teilbereichen für Radfahrer befahrbar.

Herr Fuchs erinnert daran, dass durch die heutigen Beschlüsse nunmehr Mittel in Höhe von 500.000,00 bis 600.000,00 € über Leader gebunden sind. Er hält es für erforderlich, dass Wegebaumaßnahmen im Wald am ehesten über den Forstbereich gefördert werden.

**- Kooperationsprojekt: Netzwerk Direktvermarktung**

Frau Zimmermann erläutert, dass hierzu ein Kooperation mit der LAG Schweinfurter Land angestrebt wird.

**- Kooperationsprojekt: Netzwerk Holz und Wertholzlabel**

Der Ansatz zu einer Vernetzung im Bereich „Holz“ zu kommen, stammt aus dem Raum Neustadt/Bad Kissingen. Im Endeffekt sollen Synergien durch Zusammenschlüsse und Informationen im Bereich Forst, Holzwirtschaft und Schreinereien entstehen.

Herr Fuchs wirft die Frage nach einer Gebietsabgrenzung auf, die zunächst nicht beantwortet werden kann. Dazu sind die Erkenntnisse noch zu vage.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 12.30 Uhr.

Haßfurt, 25.03.2010  
Landratsamt Haßberge  
Protokollführung

Hofmann